

Das Auftreiben

Die Technik des Auftreibens ist fast so alt wie der Werkstoff selbst. Sie wurde ursprünglich in Verbindung mit dem freigeformten Glas angewendet, ohne Formen zum Einblasen des Glases. Anders ist es bei den abgebildeten Beispielen, die von einer Grundform ausgehen und zeigen, welche Möglichkeiten sich durch die genannten Techniken ergeben und wie variabel Auftreiben ist. Der Vorteil dieser Art der Glasherstellung liegt darin, daß kaum noch eine weitere Bearbeitung der Gläser notwendig ist: Sie sind hüttenfertig. Sie sind auch bei größeren Stückzahlen in ihrem Ausdruck noch Erzeugnisse der handwerklichen Arbeit und dadurch ein angenehmer Gegensatz zum Erzeugnis der Großserie.

Die Fertigung vollzieht sich, indem der Gegenstand in eine Form eingeblasen wird. Dann heftet ihn der Glasmacher am Boden an und entfernt die Kappe. Nach ein- oder mehrmaligem Erwärmen des Glases kann der Glasmacher aus einer Grundform die unten gezeigten Beispiele und viele andere herstellen. E. M.

